

# Maintal / Dörnigheim – Letterbox



**Startpunkt:** Bahnhof Maintal Ost (großer Parkplatz)

**Ausrüstung:** Kompass, Logbuch, Stempelkissen, Stift, Taschenrechner und Handtuch (wenn man mal die Füße ins Wasser halten möchte)

**Schwierigkeit:** leicht

**Länge:** ca. 14 km

**Gelände:** die Tour führt über Fuß-, Feld- und Waldwege (es kann bei und nach Regen matschig sein); fahrradtauglich, Hunde sind erlaubt; überwiegend kinderwagentauglich

## Historisches

„DÖRNIGHEIM“ ist mit ca. 15040 Einwohnern der größte Stadtteil von Maintal. „Dörnigheim“ wurde erstmals im Jahre 793 urkundlich erwähnt. Wolfbodo schenkte dem Abt des Klosters „Lorsch“ unter anderem das Gebiet im „Maingau“, das in „Turinchheim“, so der alte Name der Stadt, liegt. Das Eigentum an diesem Gemeinwesen teilten sich die Grafen von „Hanau“ und der Bischof von „Mainz“. Im Hochmittelalter gehörte das Dorf zum Amt „Büchertal“. Aufgrund seiner günstigen Lage zwischen den Städten „Hanau“ im Osten und „Frankfurt am Main“ im Westen florierte hier der Gaststätten- und Herbergsbetrieb, da Reisende gerne hier eine letzte Rast vor der letzten Etappe ihrer Reise nach „Frankfurt am Main“ einlegten. Im Jahre 1964 erhielt „Dörnigheim“ Stadtrechte. Am 1. Juli 1974 wurde „Dörnigheim“ mit „Bischofsheim“, „Hochstadt“ und „Wachenbuchen“ im Zuge der Gebietsreform in „Hessen“ per Gesetz zur neuen Stadt „Maintal“ zusammengefasst.



Der „HÖLLSEE“ ist durch Kiesabbau entstanden und liegt im Naturschutzgebiet „Grüne Mitte“. Er ist direkt mit dem Main durch einen kleinen Bach verbunden, der den See durchfließt. Der „Höllsee“ ist ein Vogelschutzgebiet, das dem sehr seltenen und streng geschützten Eisvogel eine Heimat bietet. Desweiteren verweilen auf dem Ponton, welches in der Mitte des Sees verankert ist, gerne viele Kormorane sowie Graureiher. Das Angeln oder schwimmen ist hier nicht gestattet.

Die „ALTE KIRCHE“ wird bereits in der ersten uns bekannten Urkunde von „Dörnigheim“ aus dem Jahre 793 erwähnt als „basilicam quae constructa est in honore S. Marie“ (was in der Übersetzung so viel bedeutet wie: eine Basilika, die zu Ehren der hl. Maria erbaut ist). Eine zweite frühgotische Vorgängerkirche kann für die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts angenommen werden, wobei das erste Gotteshaus in frühgotischer Zeit eine Erweiterung um 1250 erfahren haben muss. Die ersten beiden Kirchen waren noch ohne Turm und hatten einen Eingang von Westen. Mit dem Anbau eines Turmes um 1479 wurde dieser Zugang geschlossen und an die Nordwand verlegt. Allerdings hatte der Turm noch nicht die heutige Höhe, er überragte wohl nur knapp das Kirchendach. Da von 1479 ein großer Brand in „Dörnigheim“ überliefert ist, mag der Anbau eines Glockenturmes absolut notwendig gewesen sein, war doch das Glockengeläut auch ein Warnsignal für die Bevölkerung bei Sturm und Feuer, ebenso bei kriegerischen Überfällen. Die Herren von Rüdigheim, zu dieser Zeit Vögte in „Dörnigheim“, stifteten einen Altar. Im Jahre 1553 starb der letzte nach der katholischen Lehre predigende Pfarrer an der Pest. Sein Nachfolger, Magister Konrad Cless, führte die evangelische Lehre ein. Im Jahre 1563 schließlich hielt Magister Cless offiziell bei der Hanauer Regierung wegen seiner Arbeitsüberlastung um die Gestellung eines Kaplans an. Aber erst 1607 wurde dem Pfarrgehilfen Nikolaus Beyer „das Filial Dörnigheim“ übertragen. Als im Jahre 1642 die Münzenbergische Linie des Hanauer Grafenhauses ausstarb, gelangte die lutherische Linie von „Hanau-Lichtenberg“ an die Regierung und die Dörnigheimer sollten fortan Lutheraner sein. Das führte zu heftigen Streitigkeiten in der Bevölkerung, bei denen sich die Lutheraner nicht durchsetzen konnten. Die Dorfgemeinschaft wurde zu dieser Zeit von einem Presbyterium geleitet, dem außer dem Pfarrer und dem Schultheiß vier Kirchenälteste, ein Kirchenbaumeister und zwei Kirchenrüger angehörten. Gegen 1705 erfuhr die Kirche durch das Versetzen der Nordwand eine Erweiterung des Kirchenraumes. Eine dreiseitige Empore wurde eingebaut, die später im Ostteil die Orgel tragen wird, und durch eine überdachte Außentreppe sowie über eine Innentreppe zu erreichen ist. Im gleichen Stil wurde eine Kanzel eingefügt. Der Zugang zum ehemaligen Friedhof muß zusammen mit diesem Umbau erfolgt sein. Der Friedhof selbst wurde 1814 geschlossen und ein neuer Friedhof außerhalb der geschlossenen Ortschaft an der Frankfurter Landstraße eingerichtet. Ohne die dazu gehörigen Gräber ist die einstige Pracht des alten Kirchhofs verblichen. Der Verwitterung preisgegeben stehen die fünf historischen Grabmale vor der alten Kirche in „Dörnigheim“. Im Jahre 1720 beschloss endlich das Konsistorium zu „Hanau“, die Kirchengemeinden „Kesselstadt“ und „Dörnigheim“ zu trennen. „Dörnigheim“ wurde eine selbständige Kirchengemeinde. Der erste Dörnigheimer Pfarrer hieß Abraham Hemmel und stammte aus „Obereschbach“ im „Taunus“. Für die neue Pfarrstelle wurde offenbar ein Pfarrhaus errichtet, das jedoch 1864 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wurde. Inzwischen hatten sich 1818 die Union der Lutheraner und die Reformierten im „Hanauischen Land“ zu einer Gemeinde vereinigt. Die Kirche am Main heißt seit dieser Zeit „Evangelische Kirche zu Dörnigheim“. Der Turm wurde 1872 aufgestockt. Im Jahre 1877 wurde ein

massiver Turmaufsatz mit spitzem Turmhelm aufgesetzt, nachdem der alte, „unschöne“ zu niedrig war und man die Glocken im östlichen Teil des Ortes nicht hören konnte. Der 45 Meter hohe Turm der Kirche ist nur über 150 sehr enge und sehr steile Stufen zu erklimmen. Auf halbem Weg befindet sich das Eulennest. Hier ist Ruhe geboten. Wer es ganz nach oben schafft, erblickt im Dachstuhl drei Glocken, die hier seit mehr als 50 Jahren hängen. Noch weiter oben nistet ein Turmfalkenpaar.



## Clue

Du beginnst beim Bahnhofsgebäude. Welche Hausnummer hat es? Bilde die Quersumme. A = \_\_\_\_\_ Geh nun zur Bahnhofstraße und folge ihr in die Richtung, wo der Daumen links sitzt. An der Ampelkreuzung gehst Du nach Westen. Wie viele Bänke stehen am Busbahnhof? (ohne den Regenbogen) B = \_\_\_\_\_ Folge der Straße weiter, aber auf der linken Straßenseite. Du gehst über eine kleine Bachbrücke hinweg und unter einer großen Brücke hindurch, bis nach einer langen Linkskurve eine T-Kreuzung kommt. Hier bleibst Du links, bis Du auf eine Kreuzung stößt. Du folgst dem „Schwimmer“ scharf nach links. Dann gehst Du nach rechts zum Maintalbad. Gehe nun weiter zur Bushaltestelle. Welcher Bus hat als Endhaltestelle den Hanau-Freiheitsplatz? (nur die Nummer notieren) C = \_\_\_\_\_

Stelle Dich mit dem Rücken zur Haltestelle und laufe Richtung Nordwesten bis zu einem Landschaftsschutzgebiet-Schild. Folge dem Weg zu einer Kreuzung. Gehe nach links zu einem Pavillon vorbei und zähle hier die Betonblöcke (inklusive die zum Grillen). D = \_\_\_\_\_ Folge dem Weg weiter über eine kleine Brücke hinweg. Dann geht es nach rechts am See entlang bis zu einer Dreieck-Kreuzung. Hier peilst Du  $R1 = \text{_____}^\circ$  und läufst in diese Richtung, bis Du auf einen geteerten Weg stößt. Hier gehst Du nach links und folgst dem Teerweg bis zum „Höllsee“ mit E = \_\_\_\_\_ Bänken. Kurz bevor Du die Bänke erreichst, steht ein Strommast. Von der Zahl, die sich darauf befindet, ziehst Du 1 ab und Du erhältst den

Wert F.  $F = \underline{\hspace{2cm}}$  Du folgst dem Weg weiter am See entlang, bis er vor einer Leitplanke nach links abbiegt. Du folgst ihm bis zu einer großen Kreuzung. Diese überquerst Du vorsichtig und gehst dann geradeaus bis zu einer kleinen Kirche.

Vor der Kirche biegst Du nach rechts ab in eine „Langohrstraße“. Nun geht es auf der linken Straßenseite geradeaus weiter. Wenn Du auf die Wilhelmstraße triffst, gehst Du geradeaus weiter und zählst dabei alle Kellerfenster, bis Du an der Kennedystraße ankommst.  $G = \underline{\hspace{2cm}}$  Überquer die Straße und gehe auf dem kleinen Platz zur zweiköpfigen Laterne. Hier peilst Du  $R2 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$  und läufst in diese Richtung. Dann biegst Du nach rechts in die Kirchgasse ab und läufst bis zur „Alten Kirche“. Welche Jahreszahl befindet sich über der Eingangstür?  $H = \underline{\hspace{2cm}}$  Geh weiter die Straße entlang und lass die Kirche rechts hinter Dir. Bleibe auf Deinem Weg bis zu einer großen Linde. Hier geht es nach rechts zum Main. Welche drei Buchstaben siehst Du oben rechts am Brunnen? (Wandle sie in Zahlen um und multipliziere sie.)  $I = \underline{\hspace{2cm}}$



Wenn Du am Main angekommen bist, wende Dich nach links. Gehe immer geradeaus am Main entlang. Du kommst an einem Spielplatz und einigen großen und kleinen Informationen. Auf einer davon findest Du die Antwort auf folgende Frage: Bis zu wie viel Meter kann die Traubenkirsche hoch werden?  $J = \underline{\hspace{2cm}}$  Laufe immer geradeaus weiter, an der „Kirche am Fluss“ vorbei bis zu einer Schleuse. Hier biegst Du nach links in den Sandweg ein und folgst ihm zur Hauptstraße. Nachdem Du die Hauptstraße vorsichtig überquert hast, weist Dir ein Schild den Weg Richtung „Ost“. Gehe immer geradeaus bis zu einer T-Kreuzung. Hier wendest Du Dich in Richtung Friedhof. Bleib auf dem Teerweg, bis Du den Friedhof erreichst. Nun läufst Du rechts um den Friedhof herum und folgst dabei etwas später einem kleinen Waldpfad, der direkt am Friedhof entlangführt. Nach einem kleinen Mauernrest trifft

Dein Weg wieder auf einen größeren Weg, folge diesem nach links bis rechts ein Weg abzweigt. Folge nun diesem, bis Du die Hauptstraße erreichst. Wende Dich nun nach links und laufe an der Straße entlang, bis Du auf der anderen Straßenseite einen Waldweg siehst. Jetzt überquere vorsichtig die Straße und folge ihm in den Wald hinein.

An der nächsten Kreuzung wendest Du Dich in  $R3 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$  und gehst in diese Richtung, bis Du erneut eine Kreuzung erreichst. Hier peilst Du  $R4 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$  und läufst in diese Richtung, bis Du eine T-Kreuzung erreichst. Hier wendest Du Dich nach links und gehst bei der darauffolgenden Gabelung links. An einer Wegspinne angekommen, folge dem kleinen Trampelpfad in  $R5 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$ . Wenn Du im Rücken dem Schild „Lernort Wald - Station 11“ begegnest, bist Du richtig. Bleib auf Deinem Weg. Die Box ist schon nah! ☺

Kurz danach triffst Du auf eine Kreuzung. Stell Dich in ihre Mitte und peile  $R6 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$ . Gehe in diese Richtung, bis Du auf eine T - Kreuzung triffst. Laufe in Richtung  $R7 = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$  und Du kommst an einigen Gräben vorbei. Ab dem  $A / D = \underline{\hspace{2cm}}$ . Graben zählst Du  $(C + B) - D = \underline{\hspace{2cm}}$  Schritte. Du siehst nun auf der linken Seite nahe dem Weg eine sehr große Eiche. Gehe auf deinem Weg weitere  $(R5 - R1) - A = \underline{\hspace{2cm}}$  Schritte und Du siehst am linken Wegesrand eine Eiche neben einer Buche stehen. Hier kannst Du schwach einen kleinen Trampelpfad erkennen. Ihm folgst Du  $B * F - E = \underline{\hspace{2cm}}$  Schritte weit. Hier findest Du nun die Box rechts vom Weg in einem ca. 80 cm hohen Baumstumpf unter Blättern versteckt!

Viel Spaß beim Einloggen und versteck die Box wieder gut! ☺

### **Rückweg:**

Folge dem Weg weiter bis zu einer Straße. Dieser folgst Du bis zu einer T-Kreuzung. Hier gehst Du nach links und folgst der Straße, bis sie auf die Berliner Straße trifft. Der Berliner Straße folgst Du nach rechts und bleibst auf ihr, bis Du die Bahnhofstraße erreichst.

## Lösungen

$$A =$$

$$F =$$

$$B =$$

$$G =$$

$$C =$$

$$H =$$

$$D =$$

$$I =$$

$$E =$$

$$J =$$

$$R1 = A * C + A =$$

$$R2 = B * F + C + B =$$

$$R3 = (D * G * J) / E + E * J =$$

$$R4 = R3$$

$$R5 = J^2 + A^2 + D^2 =$$

$$R6 = B * G * A - B * J =$$

$$R7 = B * J * D =$$

$$R8 = (A * G + J) - D =$$